

Erfahrungsbericht Universität Lodz, Polen WS 2006/07

Anreise:

Da Göttingen und Lodz nur etwa 800 Kilometer voneinander entfernt liegen, bieten sich generell Auto, Bus und Zug als Transportmittel an. Lodz besitzt auch einen Flughafen, wird allerdings nur von wenigen deutschen Flughäfen angeflogen, sodass sich die Reise in der Regel durch einen Flug nicht weiter verkürzen lässt.

Die Anreise mit dem Auto bietet sich an, wenn mehrere Personen gemeinsam reisen. Sie bietet den Vorteil relativ viel Gepäck mit sich nehmen und dieses direkt bis zur Unterkunft bringen zu können. Ein Auto vor Ort kann außerdem für weitere Reisen in Polen während des Aufenthaltes und für größere Einkäufe genutzt werden.

Die Reise mit dem Bus ist vom Göttinger Hauptbahnhof nach Lodz möglich. Die Fahrt mit „Eurolines“ kostet für Studenten ca. 40 € und dauert 12 Stunden. Es besteht die Möglichkeit gegen Aufpreis mehr Gepäck mitzunehmen. Die Busfahrer sprechen nur Polnisch, sodass das Auslandssemester direkt im Bus beginnt.

Von Hannover nach Warschau fährt außerdem ein Zug („Euronights“), der auch mit Liegewagen ausgestattet ist (im Sechserabteil ca. 40 €). Von Warschau nach Lodz dauert die Fahrt mit der Regionalbahn ca. zweieinhalb Stunden und kostet umgerechnet 5 €

Betreuung durch polnische Studenten vor Ort:

Die Organisation ESN (Erasmus Student Network) kümmert sich in Lodz um die ausländischen Studenten. Es gibt ein Mentorenprogramm, das jedem Erasmusstudenten einen einheimischen Studenten für Fragen zur Seite stellt. Der Kontakt entsteht bereits einige Woche vor Beginn des Auslandsaufenthalts via E-Mail. 14 Tage vor Beginn wird ein Polnisch-Sprachkurs für Anfänger als Blockunterricht angeboten. Außerdem werden die Stadt und die Universität in kleinen Ausflügen erkundet, sodass es sich auch für Studenten, die des Polnischen mächtig sind auf jeden Fall empfiehlt 14 Tage vor Beginn des Semesters nach Lodz zu reisen. Erste Kontakte zwischen den Erasmusstudenten werden insbesondere in dieser Zeit geknüpft.

Unterkunft:

Erasmusstudenten haben die Möglichkeit in einem Studentenwohnheim auf dem „Lumumby“ zu wohnen. Dies ist absolut zu empfehlen, wenn man kein Polnisch spricht. Vor Antritt des Aufenthaltes verschickt die Universitätskoordinatorin per E-Mail Anmeldeformulare. Dieses Formular sollte umgehend ausfüllen, wenn man im Einzelzimmer leben möchte, von denen es äußerst wenige gibt. Da die Vergabe der Einzelzimmer nach dem Anmeldezeitpunkt entschieden wird, können Stunden entscheidend sein. Ansonsten ist es üblich sich zu zweit ein

Zimmer mit Badezimmer und Spüle zu teilen. Die Küche befindet sich für alle auf dem Flur. Das Einzelzimmer kostet pro Monat 120 € und die Unterbringung im Doppelzimmer 80 €. Die Miete muss monatlich überwiesen werden, wobei es möglich ist diese mit Überweisungsträger bar an einem Postschalter zu bezahlen.

Jedes Wohnheim besitzt eine Rezeption, deren Angestellten nur Polnisch sprechen. Allerdings wohnt ein Mitglied von ESN in der Regel als Ansprechpartner für ausländische Studenten im selben Wohnheim. Probleme gibt es insbesondere, wenn es darum geht, einen Termin für die einzige Waschmaschine des Wohnheims zu bekommen. Diese ist oftmals Tag und Nacht auf Wochen ausgebucht, was bei ca. 400 Bewohnern nicht weiter verwunderlich ist.

Studium:

Wirtschaftsstudenten werden an der Universität Lodz die für sie relevanten Veranstaltungen zum einen an der „management school“ und zum anderen an der „faculty of economics“ finden. Die Unterrichtssprache ist Englisch. Erste Veranstaltungsübersichten erhält man bereits vor Beginn des Auslandsaufenthalts per E-Mail durch die Universität. Zu Beginn des Semesters kann es allerdings zwei bis drei Wochen dauern, bis feststeht, welche Veranstaltungen tatsächlich stattfinden. Einerseits muss man hier als Student viel Geduld mitbringen, andererseits kann sich die Möglichkeit ergeben, durch Wünsche das Angebot an Veranstaltungen zu beeinflussen. Generell sind die englischsprachigen Veranstaltungen mit deutschen Seminaren zu vergleichen. Das Niveau ist hingegen anders lautender Gerüchte mit dem deutschen vergleichbar. Bevorzugte Prüfungsmethoden sind Präsentationen und Hausarbeiten. In kleinen Veranstaltungen kann man auf Anfrage auch eine Abschlussprüfung ablegen, da diese für viele Professoren in Göttingen obligatorisch für eine Anerkennung sind. Die Professoren und Studenten in Lodz sind generell sehr aufgeschlossen gegenüber deutschen Studenten.

Stadt / studentisches Leben:

Lodz ist eine alte Industriestadt, die aktuell noch wenig restauriert wurde. Sie ist somit längst nicht so schön wie Krakau oder Danzig. Dennoch eignet sie sich insbesondere für ein Erasmussemester recht gut. Es gibt viele kulturelle Angebote und Kneipen/ Diskotheken. Die Stadt verfügt über eine Straßenbahn und in der Nacht fährt halbstündlich ein Bus zum Studentenwohnheim.

Das Erasmusprogramm der Universität ist mit 75 Studenten relativ groß und da Lodz über mehrere Hochschulen verfügt, gibt es weitere Programme. Ein Austausch mit anderen europäischen Studenten ist in Lodz also ohne weiteres möglich.

Kommunikation:

Es ist sinnvoll sich für die Zeit des Aufenthalts eine polnische Prepaid-Karte für das Handy zu besorgen, um so mit anderen Studenten in Kontakt zu bleiben.

Für Telefonate mit Deutschland bieten sich Internetdienste wie „skype“ an. Die Wohnheimzimmer verfügen jeweils über eine Internetverbindung, es entstehen keine zusätzlichen Kosten.

Zur Kommunikation mit Dozenten werden E-Mails bevorzugt genutzt.

Finanzen:

Die Einrichtung eines polnischen Kontos ist nicht notwendig, da die Miete bar bezahlt werden kann. Außerdem kann von Geldautomaten gegen eine Gebühr Geld von deutschen Konten abgehoben werden.

Die Lebenshaltungskosten in Polen sind generell geringer als die in Deutschland. Dies gilt nicht nur für Lebensmittel und Mieten, sondern z. B. auch für Taxifahrten. Insbesondere Lodz ist sehr preiswert, da es nicht wie Warschau oder Krakau ein besonderes touristisches Reiseziel darstellt.

Reisen:

Man sollte während seines Aufenthaltes in Lodz auf jeden Fall die Gelegenheit nutzen, sich weitere polnische Städte anzusehen. Dies ist von Lodz aus auf Grund dessen zentraler Lage besonders gut in alle Richtungen möglich. Warschau, Krakau, Breslau, Posen, Danzig, aber auch die Masuren stellen interessante Reiseziele dar. Am meisten Spaß machen die Städtetrips, wenn man sie mit anderen Erasmusstudenten gemeinsam macht.

Auch der Besuch von anderen osteuropäischen Ländern ist von Polen aus möglich. Das Reisen in Polen ist verglichen mit Deutschland sehr preiswert.

Abschließend kann ich ein Auslandssemester in Polen aus meiner persönlichen Erfahrung heraus sehr empfehlen. Neben den guten Studienmöglichkeiten, die die Universität Lodz bietet, war es für mich besonders interessant die Kultur eines deutschen Nachbarlandes kennen zu lernen, dass uns geschichtlich sehr verbunden ist. Außerdem ermöglicht es das Programm einem viele andere Europäer zu treffen und Freundschaften zu schließen.

Insbesondere die relative Nähe zu Deutschland und auch die geringen Lebenshaltungskosten stellen weitere Anreize dar, sich für einen längeren Aufenthalt in Polen zu entscheiden.